

Bürgerverein Kasendorf e.V.

07.12.2017

Projektgruppe „Schwarzes Roß/Levermannbau mit Düllsaal“

Hinterer Markt 4

95359 Kasendorf

An den

Marktgemeinderat Kasendorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Marktgemeinderates (*zur Info – siehe Verteiler*),

der Bürgerverein Kasendorf e.V. hat unter der Federführung der Projektgruppe „Schwarzes Roß/Levermannbau mit Düllsaal“ verschiedene Nutzungskonzepte für den Düllsaal erstellt und bittet Sie nochmals um einen gemeinsamen Informationsabend zum Sach- und Planungsstand des gesamten Gebäudekomplexes mit gemeinsamer Besprechung/Diskussion der u. g. Düllsaal-Sanierungsvarianten. Gerne laden wir dazu die Kasendorfer Bürgerschaft ein. Ihnen und uns liegt die zügige Planung und Durchführung am Herzen. Bitte geben Sie uns Terminvorschläge, vielleicht schon für den Januar 2018.

Mit freundlichen Grüßen



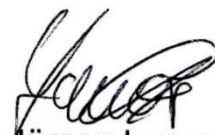
Rainer Friedmann,

1. Vorsitzender



Volkmar Schulze und Hans-Jürgen Lauer

Leiter der Projektgruppe



Verteiler zur Kenntnis:

Frau Dr. Kathrin Gentner, BLfD;

Frau Ingrid Schreiner, Regierung von Oberfranken;

Herrn Michael Mohnkorn, Regierung von Oberfranken;

Herrn Kreisbaumeister Andreas Schüle, Landratsamt Kulmbach;

Vorstand des Diakonievereines Kasendorf e. V.

Vorschläge und Entwürfe für ein multifunktionales Nutzungskonzept des Düllsaales für den Markt Kasendorf

Inhalt:

1. Braucht Kasendorf den Düllsaal? Ja!
Siehe Zeitungsartikel der Bayer. Rundschau vom 28.11.17
2. Drei Sanierungsvarianten
3. Erklärungen zu den Sanierungsvarianten
4. Zugang zum Düllsaal (Erschließung)
5. Vorschläge zur Betriebsführung

1. Braucht Kasendorf den Düllsaal? (Zeitungsartikel der BR vom 28.11.17)

Die Projektgruppe des Bürgervereins Kasendorf e.V. „Schwarzes Roß/Levermannbau mit Düllsaal“ kommt zum eindeutigen Ergebnis: Ja!

Bei der letzten Sitzung mit Diskussionen um den Erhalt des Düllsaales, in Verbindung mit der Entwicklung eines Nutzungskonzeptes, kamen viele Notwendigkeiten und Möglichkeiten mit Bezug auf den Markt Kasendorf zur Sprache. Anfragen der VHS z.B. für einen

- Tanzkurs

mussten in der Vergangenheit abgewiesen werden.

- Veranstaltungen für ca. 100 Leute

sind eigentlich nur im Musikheim möglich, im November und Dezember aber aufgrund der hohen Eigennutzung durch den Musikverein kaum. Die

- Belegung eines öffentlichen Raumes über mehrere Tage, z.B.
- für eine Kunstaussstellung,
- für Kulturtage, etc.,

ist in Kasendorf nirgends möglich. Schon gar nicht im Ortskern.

Wo können in Kasendorf

- Theateraufführungen

stattfinden, von der Weihnachtsfeier der Grundschule in der Schulturnhalle abgesehen? Wo können

➤ Konzerte

aufgeführt werden, außer in der Kirche und in der Schulturnhalle?

Die Projektgruppe des Bürgervereins sieht außerdem den Bedarf eines großen Saales

- für Vereine, die nicht über eigene Räumlichkeiten verfügen,
- für Jugendveranstaltungen (Filme, Themenabende, Aktionstage),
- Seminare,
- Flohmärkte, Hobby- oder Künstlermärkte,
- Verbands- und Parteiarbeit mit ihren Versammlungen und nicht zuletzt
- für private Jubiläen, Hochzeiten und andere Festlichkeiten.

Das Dorfhaus in Peesten ist stark ausgebucht und zeigt ja somit auch die Nachfrage nach solchen Räumlichkeiten auf. Sicher motivierte viele dieser Notwendigkeiten schon vor 100 Jahren die Kasendorfer Mütter und Väter zum Bau eines Tanz- und Festsaaes ohne Säulen mit doppelthoher Decke und erhöhter Galerie (Empore) im Ortskern, ausgeführt vom Kulmbacher Architekten Levermann mit dem damaligen Magnus-Bräu-Besitzer Adam Düll als Bauherrn.

Natürlich bedarf die Nutzung des Düllsaales nach heutigen Standards noch weiterer Räume, am besten auf derselben Etage. Dazu sind Absprachen mit dem Diakonieverein, der die Kasendorfer Altentagesstätte mit entsprechendem Platzbedarf im gesamten Gebäudekomplex plant, notwendig und nicht zuletzt Überlegungen für eine effektive und überlegte Verwaltungsarbeit (Miete, Unterhalt, Reinigung, etc.). Dafür sieht die Projektgruppe viele positive Beispiele in anderen Kommunen.

Der Bürgerverein freut sich auf die zugesagte Informations- und Diskussionsveranstaltung des Marktgemeinderates über den Sach- und Planungsstand des Schwarzen Roß/Levermannbau mit Düllsaal. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind jetzt schon dazu einladen.

Ergänzung der Projektgruppe:

Die NutzerInnen sowie die BesucherInnen der Altentagesstätte könnten von den öffentlichen Angeboten und Aktivitäten des Marktes im Düllsaal ohne zusätzlichen Aufwand profitieren und der Diakonieverein könnte diesen auch für eigene Veranstaltungen nutzen.

2. Drei Sanierungsvarianten für die multifunktionale Nutzung:

Variante A:

Nutzung des Düllsaales incl. der ganzen Ebene vom Schwarzen Roß (2. Etage)

Variante B:

Nutzung des Düllsaales incl. der 3. Etage vom Schwarzen Roß (falls die Diakonie als Altentagesstättenbetreiberin die 2. Etage des Schwarzen Roß selbst benötigt oder die 3. Etage für Büroräume nicht nutzen kann)

Variante C:

Nutzung des Düllsaales für öffentliche Belange des Marktes ohne zusätzliche Räume

3. Erklärungen zu den vorgeschlagenen Sanierungsvarianten

Wichtig:

Bitte alle Vorschläge wirklich nur als Vorschläge verstehen. Der Bürgerverein sucht die Absprache und Zustimmung des Diakonievereins und des Marktgemeinderates.

Zu A:

Die Nutzung des Düllsaales in Verbindung mit derselben Etage im Schwarzen Roß - wäre die beste Variante. Auf diese Weise wären die dazu gehörigen Funktionsräume barrierefrei zugänglich.

Bedarf an Funktionsräumen besteht an:

- Toiletten,
- Küche (zumindest Teeküche),
- evtl. Vorbereitungsraum für Theateraufführungen/Konzerte/ Tanz- und Gymnastikveranstaltungen z. B. der VHS, Aufbewahrung von Wertsachen, etc.,
- Garderobe,
- Umkleide,
- Lagerraum für Tische/Stühle

Zu B:

Falls der Diakonieverein die Düllsaaletage im Schwarzen Roß selbst benötigt, bzw. die Büroräume, etc. nicht ins 2. Stockwerk verlegen kann, könnten die Funktionsräume (wie bei Variante A) ins 2. Stockwerk des Schwarzen Roß verlegt werden.

Zu C:

Die Variante C ist sehr eingeschränkt, bietet dennoch dem Markt Kasendorf Möglichkeiten einer unverzichtbaren Nutzung (wenn Variante A u. B nicht umgesetzt werden können).

Bei dieser Variante sind evtl. die Toiletten (Teeküche, Umkleide) im Rathaus, im Gemeindehaus oder in der Kelterei zur Verfügung zu stellen.

Bei der Sanierung des Düllsaales mit seinen Funktionsräumen sollte auch eine barrierefreie Sanierung, wie bei der Altentagesstätte im Erdgeschoss bereits vorgesehen, umgesetzt werden. Dies ermöglicht und erleichtert den älteren BürgerInnen und auch den Familien des Marktes, nicht zuletzt den NutzerInnen und BesucherInnen der Altentagesstätte, die Teilhabe an den Angeboten des öffentlichen Lebens.

4. Zugang zum Düllsaal (Erschließung)

Der Saal benötigt vermutlich eine eigene Erschließung, egal wie die zukünftigen Nutzungen aussehen werden. Diese könnte durch ein neues vorgelagertes Treppenhaus Richtung Kelterei erfolgen. Darin könnte dann auch der Aufzug für eine barrierefreie Nutzung des Saales untergebracht werden, insbesondere für die Nutzung durch die Diakonie.

5. Wie könnte die Betriebsführung eines multifunktionalen Düllsaales, der für die öffentlichen Belange des Marktes zur Verfügung steht, bewerkstelligt werden?

Zur Betriebsführung gehören: Miete, Führen des Belegungsplans, Reinigung und Instandhaltung, Versicherung

Vorschläge:

- a) Der Markt Kasendorf übernimmt die Betriebsführung (wie z.B. beim www.buergerhaus-baunach.de; oder bei der Steinachtalhalle Stadtsteinach: <http://www.stadtsteinach.de/84.html?&Fsize=hvatinekorbl>)
- b) Ein Verein des Marktes übernimmt die Betriebsführung, dafür bekommt er auch mehr Möglichkeiten zur Eigennutzung.
- c) Ein Trägerkreis unter dem Dach des Bürgervereins wird installiert
- d) Engagieren eines Ehrenamtlichen unter einem Vereinsdach
- e) Übertragung der Aufgaben an den Hausmeister (gg. Bezahlung)